

„Gießener Abendgespräche Kognition und Gehirn“

Mittwoch, 18 bis 20 Uhr, Raum: F9

31.10.07 Helmut Prior, Institut für Psychologie, Goethe-Universität Frankfurt am Main

" Spatial cognition meets social cognition: Die Blickrichtung als exozentrischer Hinweisreiz "

Abstract:

Für soziales Lernen und Kommunikation ist die auf bestimmte Orte gerichtete geteilte Aufmerksamkeit von wesentlicher Bedeutung. Dabei kommt dem Erkennen von Blickrichtungen eine entscheidende Rolle zu. Vergleichend-psychologische Studien zeigen, wie sich aus einem reflexartigen Reagieren auf Augenbewegungen schrittweise ein komplexes Verständnis sozialer Beziehungen bis hin zur „Theory of Mind“ entwickelt haben könnte. Eine aktuelle Studie, welche die exozentrische Lokalisation von Positionen mit Hilfe nicht belebter Hinweisreize (Pfeile) und die exozentrische Lokalisation mit Hilfe der Blickrichtung von Personen vergleicht, unterstreicht die besondere Stellung von Augen-Signalen. Es stellt sich die Frage, inwieweit beide Formen der exozentrischen Orientierung auf gemeinsamen neuronalen Mechanismen beruhen.